

Presseinformation

201/2011

Kiel, 6. Juni 2011

Uli Schippels: „Nicht an der Bildung sparen.“

Kiel. DIE LINKE fordert die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Lehrerinnen und Lehrern in Schleswig-Holstein. Es müssten zudem Anreize geschaffen werden, um mehr Interessierte für ein Lehramtsstudium zu gewinnen. Angesichts der heute vom Statistischen Amt veröffentlichten Zahlen gebe es nichts zu feiern.

„Der Anstieg der erteilten Unterrichtsstunden ist allein darauf zurückzuführen, dass das Ministerium den Lehrerinnen und Lehrern mit dem Pflichtstundenerlass des letzten Jahres Mehrarbeit auf's Auge gedrückt hat. Was wir brauchen sind aber Maßnahmen zur Verbesserung der Qualitätsstandards. Dazu gehört ganz sicher nicht, die Lehrerinnen und Lehrer bis an ihre Belastungsgrenzen und darüber hinaus zu führen“, sagt Uli Schippels, Landtagsabgeordneter der LINKEN.

„Der Rückgang der SchülerInnenzahlen darf nicht dazu missbraucht werden, bei den Lehrkräften zu sparen. Im Gegenteil: Sie müssen durch zusätzliche Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter entlastet werden. Ein Drittel der Lehrkräfte wird in den nächsten fünf bis zehn Jahren in den Ruhestand gehen. Wir können den Lehrkräftenachwuchs nur dann sicherstellen, wenn wir die Attraktivität des Studiums im Allgemeinen und den des Lehrberufs im Speziellen fördern. Solange Studierenden ein höherer Bildungsabschluss durch Zugangsschranken im Masterstudium verwehrt bleibt, werden wir dieses Problem nicht lösen können“, so Schippels abschließend.